## Schuhe für Quergänger und unendliche Tische

Ausstellung Der Bieler Künstler Gil Pellaton zeigt im Lokal.Int labyrinthische Landschaften und wundersame Objekte.

Gil Pellaton träumt davon, Bilder wie Fallen zu gestalten: «Wenn man hineinschaut, kommt man nicht mehr heraus, weil man immer wieder Neues entdeckt.» Er gestaltet Landschaften und Figuren aus kurzen Linien und engen Kringeln. Über dem Motiv entsteht dadurch ein dichtes Muster, in dem immer wieder kleine Figuren auftauchen, Palmen, Gesichter. Autos.

Mit seinen Bildern hat Gil Pellaton, 1980 in Biel geboren, schon einige Erfolge erzielt. 2010 wurde er mit dem Anderfuhren-Preis ausgezeichnet, 2011 erhielt er im Rahmen der Swiss Art Awards den Kiefer-Hablitzel-Preis.

Jetzt zeigt der Bieler Künstler in einer Mini-Ausstellung im Lokal. Int neue Arbeiten und kombiniert dabei erstmals Bilder mit Objekten. Denn Pellaton arbeitet nicht nur gern mit Farben, er probiert sich auch gern an Materialien aus. Er näht Lederschuhe, mühsam per Hand oder an der Ledernähmaschine. Es sind Schuhe, zu denen man sich wun-



Schuh-Objekte, die an etwas eigenwillige Träger denken lassen.

dersame Träger vorstellen kann, die ein wenig quer zur Realität stehen.

Für seine Schuhobjekte hat er einen Präsentiertisch aus Holzmodulen entworfen, der sich beliebig verlängern liesse. Auf verschlungenen Wegen folgt auf eine Idee die nächste. Pellatons Gedankenwelt wirkt so labyrinthisch wie seine Bilder. Zeitgleich mit der Präsentation im Lokal.Int veröffentlicht das vom ungarischen Künstler Aaron Fabian herausgegebene Fanzine «Innen» eine Ausgabe zu Gil Pellaton. ahb Info: Vernissage: Heute ab 19 Uhr, Lokal.Int, Hugistrasse 3.